

QUEERE BILDUNG HERNE

WORKSHOPS ZUR SEXUELLEN UND GESCHLECHTLICHEN VIELFALT

Das Projekt Queere Bildung Herne wird unterstützt durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



DAS PROJEKT

Worum geht's?

Die Queere Bildung Herne ist ein Projekt, in dessen Rahmen ehrenamtliche Teamer*innen für Schulen, Jugendzentren und andere Freizeit- und Bildungseinrichtungen Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit rund um das Thema sexuelle und Geschlechtliche Vielfalt leisten.

Im Zentrum des Projektes steht die Begegnung und Akzeptanzförderung zwischen Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen mit LSBTIN* (lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und nichtbinären*) Personen. Die dahinterstehende Idee ist, dass Vorurteile und Klischees durch die direkte Begegnung wirkungsvoll hinterfragt und abgebaut werden. Wir arbeiten methodengestützt. Unsere Methoden gleichen gängigen sexualpädagogischen und diskriminierungssensibilisierenden Methoden und wurden durch unsere Fachkraft auf den Kontext angepasst.

Unser Ansatz: Peer-to-Peer

Die Queere Bildung Herne arbeitet nach dem Peer-to-Peer Ansatz. Wir möchten die Jugendlichen in den Workshops direkt mit LSBTIN* Personen (wir sagen auch: queere Personen) ins Gespräch bringen. Peer-to-Peer Ansätze finden häufig Einsatz in Präventionsprojekten, etwa in den Bereichen sexuelle Gesundheit und Diskriminierungs- und Gewaltprävention.

Unsere Teamer*innen zeichnet dabei eine Ähnlichkeit mit der Zielgruppe aus, in unserem Fall beispielsweise bezogen auf das Alter, den Wohnort und den Sprachgebrauch. Der Vorteil von unserem Peer-to-Peer Ansatz ist eine Auseinandersetzung auf Augenhöhe mit dem Thema sexuelle und geschlechtliche Orientierung, die in einem formalen Bildungskontext kaum erreicht werden kann. Unsere ehrenamtlichen Teamer*innen dienen hier als Rollenmodelle, Gesprächspartner*innen zur Wissensvermittlung und Spiegel der eigenen Einstellung und des Verhaltens gegenüber queeren Menschen. Bei unseren Workshops sind immer mindestens zwei Teamer*innen dabei.

Bei den Workshops im Schulkontext sollten möglichst keine Lehrkräfte anwesend sein. Inklusionskräfte können gern ihre Schüler*innen während den Workshops begleiten.

Wer wir sind

Das Team der Queeren Bildung Herne besteht aus einem Pool an ehrenamtlichen Teamer*innen und einer hauptamtlichen pädagogischen Fachkraft. Alle Mitwirkenden im Projekt haben einen persönlichen Bezug zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt.

Die Teamer*innen sind junger Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren. Sie erhalten bei Eintritt in das Projekt eine Schulung, um mit den Methoden vertraut zu werden.

Das Projekt wird inhaltlich sowie koordinativ von einer Fachkraft begleitet, die neben einem Studium der Erziehungswissenschaft und der Gender Studies vielseitige Erfahrung in der queeren Bildung mit verschiedenen Zielgruppen mitbringt. Aufgabe der Fachkraft ist die Koordination der Workshops, die Kommunikation mit den Schulen, sowie die inhaltliche Ausarbeitung und Überarbeitung der Methoden in enger Absprache mit den Teamer*innen.

DIE WORKSHOPS

Vor dem Workshop

Zur Vorbereitung jedes Workshops klärt die Fachkraft grundlegende Fragen zur Aufstellung und zum Bedarf der jeweiligen Schulklassen/Gruppen. In diesem Gespräch werden optional individuelle thematische Schwerpunktsetzungen, sowie der organisatorische Rahmen für die Workshops festgelegt.

Beispielhafter Workshopverlauf (120 min.)

Im Folgenden ist kurz ein typischer Ablauf eines Workshops skizziert. Pausen können nach Bedarf zwischen den einzelnen Blöcken platziert werden.

- Begrüßungsrunde und Vorstellung des Projektes durch die Teamenden
- Einstieg: Positionierungsspiele, um den Wissensstand und die Einstellung der Jugendlichen zu dem Thema einschätzen zu können
- Begriffsklärungen rund um das Thema sexuelle und romantische Orientierung und geschlechtliche Identität (z.B. lesbisch, schwul, bi, pan, trans*, inter*, nichtbinär, homosexuell, heterosexuell, cis-geschlechtlich, queer, ...), meist anhand des Gender-Unicorns
- Diskriminierungssensibilisierende Methode, die einen Fokus auf gesellschaftliche Machtsysteme und sich daraus ergebende (intersektionelle) Diskriminierungsformen legen. Hier ist auch Raum für individuelle Schwerpunktsetzung entsprechend des Vorgespräches mit der Lehrkraft.
- Das Herzstück der Workshops ist die abschließende (anonyme) Fragerunde, bei der die Jugendlichen den Teamer*innen alle Fragen stellen dürfen, die ihnen auf dem Herzen brennen. Erfahrungsgemäß drehen sich die Fragen vor allem um das innere und äußere Coming-Out ("Wie habt ihr gemerkt, dass ihr queer seid?" / "Wie hat euer Umfeld reagiert?"). Die Beantwortung der Fragen enthält deshalb zumeist biografische Erzählungen der Teamer*innen. Aber auch Fragen nach Diskriminierungserfahrung, Fragen rund um queere Sexualität und Familienplanung sind denkbar. Wie detailliert die Fragen beantwortet werden, ist dabei den Teamer*innen überlassen und wird auf Wissensstand, Haltung und die Interessensschwerpunkte der Jugendlichen angepasst.
- Zuletzt wird ein Feedback durch die Jugendlichen eingeholt und Alle erhalten Informationen zu Anlaufstellen, Beratung, Freizeitangebot etc. für queere Jugendliche.

Nach dem Workshop

Nach den Workshops geben wir gerne direkt ein kleines Feedback zu den relevantesten Aspekten der Workshops, insbesondere zu weiterführenden Fragen aus der Gruppe, auf die wir nicht eingehen konnten und Empfehlungen zu weiteren Lernbedarfen, die aus dem Workshop ersichtlich wurden. Gerne kann auch zu einem späteren Zeitpunkt der Workshop noch einmal telefonisch nachbesprochen werden, dabei freuen wir uns auch über Feedback aus der Gruppe, das im Nachhinein an die Lehrkraft/pädagogische Fachkraft herangetragen wird.

KONTAKT

Neugierig geworden? Hier noch ein paar letzte Infos:

Die Workshops dauern in der Regel mindestens 90 Minuten. Eine ideale Länge für unsere Workshops sind etwa 120 Minuten.

Die Kosten für die Workshops liegen bei ca. 80–160€ für die Ehrenamtszuschüsse unserer Teamenden. Sollten Sie das Geld nicht aufbringen können, melden Sie sich gerne dennoch bei uns, wir können gemeinsam an einer Lösung arbeiten.

Um einen Workshop zu buchen, schicken Sie uns gern eine Email. Nennen Sie dabei gern den Namen der Schule, die Klassenstufe und Terminvorschläge für den Workshop, oder weitere Informationen, die Ihnen relevant erscheinen.

So erreichen Sie uns:

per Email: queerebildung@ifak-sozial.de

auf Instagram: [@queerebildungherne](https://www.instagram.com/queerebildungherne)

unsere Website : pfd-herne.de/jugendforen/queere-bildung/

per Telefon/WhatsApp: 0162 2675564 (i.d.R. mittwochs und donnerstags zwischen 9 und 17 Uhr)